

report | e

MAGAZIN FÜR STADTENTWICKLUNG

Nr. 4 / Dezember 2021 / Jahrgang 28



Sechs Monate Modellvorhaben „Eberswalde 2035 – Meine Stadt“ – Ein Bürgerrat soll Zukunftsfragen diskutieren, eine digitale Beteiligungsplattform soll eingeführt werden – Ein Zwischenstand:

Die erste gute Nachricht: Der „bürokratische Vorlauf“ wie Fördermitelantrag stellen, Zuwendungsbescheid bekommen, Vergabeverfahren durchführen, konnte vollständig zwischen März und Juni 2021 erledigt werden. Und die zweite gute Nachricht: Die digitale Beteiligungsplattform wurde am 9. November 2021 offiziell gestartet.

Digitale Beteiligung zu Leitlinien und Projektideen zum Eberswalder Bahnhofsumfeld

Das Eberswalder Bahnhofsumfeld mit seiner zentralen und exzellenten Anbindung an die

Metropole Berlin soll in den nächsten zehn Jahren umfassend entwickelt werden. Besonders im Blick ist der „Neustart Westend“, der Bereich westlich der Bahnhofsbrücke, für den ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden soll. Aber auch zahlreiche andere, bisher vernachlässigte Flächen in Westend, südlich des Bahnwerks sowie an der Eisenbahnstraße und Bergerstraße stehen im Blickpunkt.

Am 9. November 2021 wurde die digitale Beteiligungsplattform zum Bahnhofsumfeld offiziell gestartet. Bis Januar 2022 haben die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ihre Meinungen, Ideen und Kritikpunkte zu Leitlinien und Projektideen zu äußern. Anders als bei bisherigen Beteiligungen wurden für die Plattform Eberswalde 2035 die Leitlinien und Projektideen in handliche kleine Textbausteine aufgeteilt. Zu diesen einzelnen Bausteinen können Kommentare abgegeben werden. Alle Kommentare sind öffentlich und

INHALT

STÄDTEBAU UND VERKEHR

- ZukunftsRat – Beteiligungsplattform 1
- Baustellenrapport 2

NATÜRLICH EBERSWALDE

- Wasser in der Stadt – Aufwertung eines Biotops 3

STÄDTEBAU UND VERKEHR

- Umsetzung Wegenetzkonzept Brandenburgisches Viertel 4-5

NATÜRLICH EBERSWALDE

- Ein voller Erfolg – Zukunftswoche 2021 6

SOZIALER ZUSAMMENHALT

- Jahresrückblick – QM 7

KUNST/KULTUR/GESCHICHTE

- Eberswalder Kunstwerke von Lutz Hähnel 8

können von anderen Bürgerinnen und Bürgern kommentiert werden. Im Anschluss wertet die Stadt den Diskussionsprozess aus und wird die Ergebnisse im 1. Quartal 2022 veröffentlichen und der Stadtpolitik vorlegen.

Erste Sitzung des ZukunftsRats Eberswalde am 20. November 2021

Am 20. November 2021 fand die erste Sitzung des Eberswalder ZukunftsRats in der Stadthalle Familiengarten statt. Per Zufall ausgewählte Bürgerinnen und Bürger, das beauftragte Büro Nexus, Vertreterinnen und Vertreter des Ministeriums für Infrastruktur und der Stadt Eberswalde waren anwesend. Die Aufgabenstellung für den ZukunftsRat, sich auf die Zukunftsfragen zu verständigen, zu denen Handlungsempfehlungen erarbeitet werden sollen, wurde erfüllt.

Gunther Wolf

Baustellenreport



Marienstraße



Am 14. Oktober 2021 wurde die Marienstraße für den öffentlichen Verkehr wieder freigegeben. Die Finanzierung der Maßnahme wurde zum Teil durch Städtebaufördermitteln abgesichert, zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune.

Erweiterungsbau – Grundschule Finow



Im August 2021 feierte die Grundschule in Finow das Richtfest für den Erweiterungsneubau an der Fritz-Weineck-Straße. Archäologische Funde haben die Baumaßnahme erheblich verzögert. Zu Jahresbeginn 2022 soll der barrierefreie Ersatzbau in Betrieb genommen werden.

Hort „Kinderinsel“ – Kyritzer Straße 17



Der Hortneubau an der Kyritzer Straße hat begonnen. Die Finanzierung wird mit Hilfe von Städtebaufördermitteln abgesichert, zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune.

Regenrückhaltebecken – Neuruppiner Straße



Im November 2021 hat der Bau des zweiten Versickerungsbeckens in der Brandenburger Allee begonnen. Den Zuschlag erhielt die Firma Gala Tiefbau GmbH aus Schwedt. Die Finanzierung wird mit Hilfe von Städtebaufördermitteln abgesichert, zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune.

Carl-von-Ossietzky-Straße



Für die Sanierung der Carl-von-Ossietzky-Straße liegt seit September 2021 der Baubeschluss der Stadtverordnetenversammlung vor. Der Beginn der Baumaßnahme ist für 2022 geplant. Die Finanzierung wird anteilig mit Hilfe von Städtebaufördermitteln abgesichert, zu je einem Drittel von Bund, Land und Kommune.

Heike Pankrath

Wasser in der Stadt – Aufwertung eines Biotops

Bürgerschaftliches Engagement in der Clara-Zetkin-Siedlung

Seit längerem gibt es in der Clara-Zetkin-Siedlung Bestrebungen zur Rettung und Aufwertung des Teichgeländes im Wohngebiet.

Bis Ende 2019 fristete der Teich ein Schattendasein. Es war kaum noch Wasser vorhanden und Schilf dominierte das Areal. Die Gefahr, dass der Teich in den Sommermonaten vollständig austrocknet, war groß. Das Areal bot kaum noch Aufenthaltsqualität.

Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner wollten diesen Zustand nicht hinnehmen und engagierten sich für den Erhalt und die Renaturierung dieses Biotops und der angrenzenden Grünfläche.

Startschuss gab es mit der Zuwendung aus dem Bürgerhaushalt 2017. Mit den bereitgestellten Finanzmitteln war es möglich, den Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ mit der Erarbeitung eines hydrologischen Gutachtens zu beauftragen. In diesem wurden Maßnahmen benannt, die für eine Sanierung des Gewässers zu veranlassen sind. Dazu gehörten vor allem die Entschlammung und Neuabdichtung des Teiches.

Mit Unterstützung von Stadtverordneten und der Bereitstellung von städtischen Haushaltsmitteln konnte die Entschlammung und Neuabdichtung des Teichgeländes im Herbst 2019 abgeschlossen werden. Der Teichaushub blieb bis zum Austrocknen zunächst vor Ort und wurde ein Jahr später ordnungsgemäß entsorgt.



Da die Menge des zulaufenden Wassers durch die nicht mehr funktionstüchtigen Drainageleitungen aus der Entstehungszeit der Siedlung begrenzt ist, war es weiterhin erforderlich, die Verdunstungsverluste durch Bepflanzung zu reduzieren. Hier hat sich die Siedlergemeinschaft der Clara-Zetkin-Siedlung eingebracht und über die Förderung von Umweltprojekten aktiv die Bepflanzung und Pflege der Wasserfläche übernommen. Es wurden in Absprache mit dem Bauhof Schwimmblattpflanzen wie verschiedene Seerosen, Froschbiss, Laichkraut und Seekanne sowie standortangepasste Uferpflanzen durch

die Bewohner gepflanzt und ein schwimmendes Entenhaus in das Teichgelände integriert. Der benachbart brütende Storch hat das entstandene Feuchtbiotop gut angenommen und war oft am Teichgelände zu beobachten. Zahlreiche Amphibien und Wasserinsekten haben das Areal ebenfalls als neuen Lebensraum besiedelt.

Auch im Jahr 2021 gab es wieder verschiedene Pflegeeinsätze durch Mitglieder der Siedlergemeinschaft, um den Bauhof bei der Unterhaltung des Areals zu unterstützen. Neben der Bestandspflege der Schwimmblattvegetation durch die Begrenzung des dichten Aufwuchses von Rohr- und Igelkolben wurden auch die Uferbereiche gemäht, um zu verhindern, dass sich wieder ein dichter Schilfbestand im Wasser etabliert.

Mitte August wurde die Einzäunung des Areals fertiggestellt. Über zwei kindersichere Eingänge kann nun das Areal als neuer Treffpunkt von den Bewohnern genutzt werden. Gleichzeitig wird so die Unfallgefahr gebannt, dass jüngere Kinder unbeobachtet an die Wasserfläche herantreten können. Demnächst wird durch den Bauhof eine Bank im Osten des Teichgeländes aufgestellt, um den Bereich als ruhigen Treffpunkt im Wohngebiet weiter aufzuwerten.

Bleibt nun zu hoffen, dass sich die personellen und finanziellen Aufwendungen lohnen und die neu entstandene grüne Oase im Wohngebiet als Erholungsraum gut angenommen wird.

Siedlergemeinschaft der Clara-Zetkin-Siedlung e. V.



Umsetzung Wegenetzkonzept im Brandenburgischen Viertel

Orientierung im Quartier – Wegeleitsystem

Die Hoffmann und Leichter Ingenieurgesellschaft mbH aus Berlin erhielt im Februar 2021 den Zuschlag für die Planung eines Wegeleitsystems im Brandenburgischen Viertel.

Die Aufgabe war es ein zielorientiertes und barrierefrei lesbares Wegeleitsystem zu entwerfen. Das System soll einfach, robust und flexibel sein und eine Orientierung im Brandenburgischen

Viertel geben. Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Politik haben über den Entwurf beraten und entschieden.

Willkommensschilder begrüßen alle, die von Nord oder Süd das Brandenburgische Viertel betreten. Auf dem Potsdamer Platz wird zusätzlich eine Infotafel inklusive Übersichtslageplan aufgestellt. An fünf Kreuzungsbereichen werden Orientierungsschilder installiert, die öffentliche Einrichtungen, Kultur- und Dienstleistungseinrichtungen ausweisen. Die Schilder sollen 2022 aufgestellt werden.

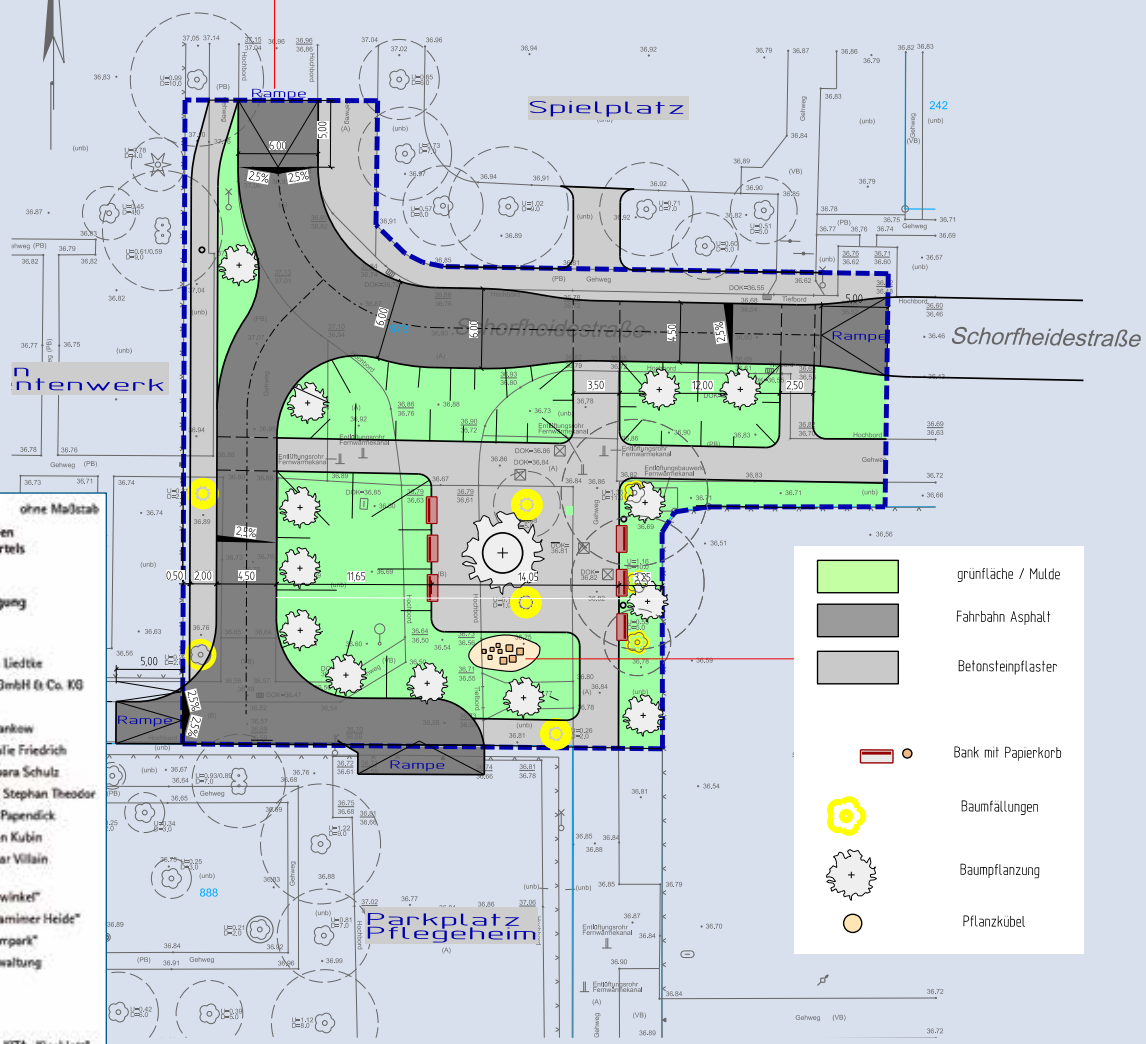
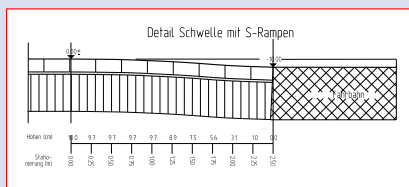
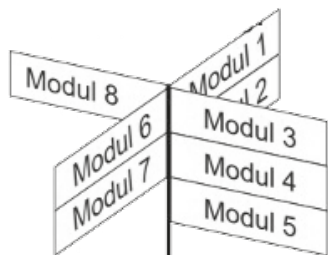
- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| ← Märkischer Park 450 m | → Verkehrsgepl. |
| ← Vereinshaus 450 m | → Spielplatz |
| ← Förderschule 300 m | → Vereinshaus |
| ← Spielplatz 100 m | → Eberswalde Kulturbund |
| | → Hort |



© HL | Kartengrundlage: Openstreetmaps, © Openstreetmaps Mitwirkende

Karte/Schaubilder: Hoffmann & Leichter Ingenieurgesellschaft mbH

- Grünflächen 300 m
- Radwege 300 m
- Bus Halte 250 m
- Autos 250 m
- Personen 50 m



Legende

Relevante Einrichtungen / Institutionen innerhalb des Brandenburgischen Viertels

EKZ Einkaufszentrum „Heidewald“

Einrichtungen der Gesundheitsversorgung

- Drogenberatung „Experience“
- Logopädie Robby Stolle
- Physiotherapie / Podologie Sylvia Liedtke
- Sanitätshaus Köppe Eberswalde GmbH & Co. KG
- Wald-Apothek Eberswalde
- Zahnarztpraxis Dr. med. Sigrun Pankow
- Praktische Ärztin Dipl.-Med. Gisa He Friedrich
- Praktische Ärztin Dipl.-Med. Barbara Schulz
- FA für Chirurgie / Gefäßchirurgie Stephan Theodor
- medizinische Fußpflege Stefanie Papendick
- Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Torsten Kubin
- Zahnarztpraxis Dipl. Stom. Dagmar Villain

Wohnen

- AWD Pflegewohnheim „Im Wolfswinkel“
- AWD Pflegewohnheim „An der Barnimer Heide“
- DRK Seniorenwohnanlage „Barnimpark“
- AWO Haus- und Grundstücksverwaltung
- Wohnheim Studentenwerk
- TAG Wohnen & Service GmbH

Bildung & Schule

- Familienzentrum „Buckow e. V.“, KITA „Kleeblatt“
- KITA „Arche Noah“
- Gemeinschaftsgarten, Studiengarten
- Grundschule „Schwärlzensee“
- KITA „Bestiefler Kater“
- Märkische Schule - Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
- Hort „Kinderinsel“

Freizeit- und Sporteinrichtungen

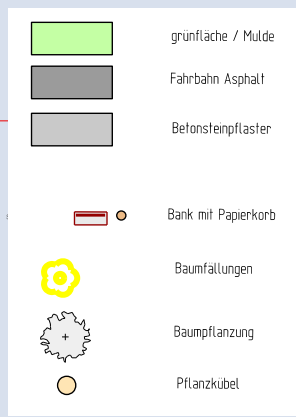
- Jugendclub „Club am Wald“, Young Rebels e. V., „JUN-PARK“
- Sporthalle Reki e. V. und Eberswalder SC e. V.
- Sporthalle „Schwärlzensee“ und SV Motor e. V.
- Sporthalle „Heidewald“ Stadt Eberswalde
- Skateranlage
- Hundeeislaufplatz
- Wälsportanlage
- Tanzhaus Eberswalde e.V.
- Familiengarten
- Zoo

Spielplatz & Bolzplatz

- Bürgerzentrum
- Gemeindezentrum „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ / Eltern-Kind-Zentrum
- Vereinshaus „Werft“
- Vereinshaus „Havelandstraße 15“
- Verkehrsgarten

Mobilitätsangebote

- Ladestation Pedelec (Anbieter: BARShare)
- Ladestation Pkw (Anbieter: BARShare)



Vorentwurfsplanung: Ingenieurbüro Weiland

Barrierefreie Platzgestaltung – Beitrag zur Klimaanpassung

Die Beeskower Straße und die Promenade von der Frankfurter Allee münden auf die Schorfheidestraße und bilden derzeit einen unübersichtlichen Kreuzungs- und Platzbereich ohne Aufenthaltsqualität.

Das Ingenieurbüro Weiland aus Gransee wurde im Dezember 2020 mit der Gestaltung eines Platzes an der Schorfheidestraße beauftragt.

Der Knoten soll nun als barrierefreier attraktiver Nachbarschaftsplatz gestaltet werden. Wegeführungen werden geordnet und Blickbeziehungen zur besseren Orientierung geschaffen. Sitzgelegenheiten sollen zum Verweilen einladen. Die

Aufenthaltsqualität wird durch die Anordnung von Grünbereichen verbessert. Das Regenwasser wird als Pilotprojekt nach den Prinzipien der „Schwammstadt“ von den Grünmulden aufgenommen, um das Wasser vor Ort zu speichern.

Innerhalb des Planungsbereiches befindet sich ein Kollektor, der die unterirdischen Leitungen sammelt. Dieses statische Bauwerk gibt das Höhenniveau vor, auf das der gesamte Platz barrierefrei angepasst wird. Der nördlich gelegene Spielplatz wird mit dem Platz verbunden.

Beide Maßnahmen sollen mit Hilfe von Städtebaufördermitteln aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert werden.

Heike Pankrath

Ein voller Erfolg

Zukunftswоче 2021

Beim Erscheinen des letzten „report e“ lief sie noch, die erste Zukunftswоче vom 13. bis 19. September 2021 im Raum Barnim und Umgebung. An dem gemeinsamen Veranstaltungsformat der Kreiswerke Barnim, der Stadt Eberswalde und der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), das unter dem Motto: „Zusammen für ein gutes Morgen!“ durchgeführt wurde, haben sich über 40 regionale Akteurinnen und Akteure mit rund 50 Veranstaltungen beteiligt und so das vielfältige Engagement für praktisch gelebte Nachhaltigkeit vor Ort sichtbar gemacht.

Die Veranstalterinnen und Veranstalter zeigen sich zufrieden mit dem Ergebnis: „Trotz der schwierigen Umstände angesichts der anhaltenden Pandemiesituation konnten wir gemeinsam mit den beteiligten Partnerinnen und Partnern ein beeindruckendes Programm auf die Beine stellen, welches trotz der dezentralen Organisation und Bewerbung gut angenommen wurde“, berichtet das Organisationsteam der drei Partnerinstitutionen. So habe etwa der World Cleanup Day mit gemeinsamen Müllsammelaktionen im Eberswalder Stadtgebiet über 70 Teilnehmende gezählt. Die angebotenen Veranstaltungen, darunter Kinovorführungen,

Radtouren, Stadt- und Naturführungen, erreichten durchschnittlich zweistellige Besucherzahlen. Der 1. Eberswalder Science Slam für eine nachhaltige Zukunft fand gar 240 Online-Interessierte. Begleitend konnten durch Kooperationen mit Partnern wie dem regionalen Podcast „Grüne Welle“ mediale Beiträge erstellt werden, welche auch über die Woche hinaus weiterhin auf www.zukunftswоче.de zur Verfügung stehen und das Engagement der regionalen Akteurinnen und Akteure im Barnim greifbar werden lassen.

Jacob Renner



Stadtrundgang Nachhaltigkeit Eberswalde



Kleidertauschparty Greenpeace



Biosphärenreservat Schorfheide Chorin



Umweltbildung mit dem ERNEUERBÄR



World Cleanup Day



Radtour ALNUS Lebendige Flüsse Eberswalde

Jahresrückblick – QM



Das Jahr neigt sich dem Ende. Wir nutzen die Gelegenheit, um gemeinsam mit Ihnen auf das Jahr 2021 und die Aktivitäten im Brandenburgischen Viertel zurückzublicken.

Neues Jahr – Neues Team

Seit Januar 2021 gehört Julia Hantke zu unserem Team, bestehend aus Katharina Zielke und Julia Klemm und unterstützt uns hochmotiviert und tatkräftig **1**. Seit September ist auch Cassandra Giese Teil unseres Teams, als Bundesfreiwilligendienstlerin.

Zusätzlich haben wir neue Formate etabliert, um gemeinsam mit Ihnen als Bewohnerschaft das Viertel attraktiver und sicherer zu gestalten. „Prävention im Viertel“ ist so eine Größe. Viermal standen wir in diesem Jahr als Quartiersmanagement mit weiteren Trägern auf dem Potsdamer Platz und haben Sie über aktuelle Baumaßnahmen, Veranstaltungen und Aktionen im Viertel informiert. Mit Kindern und Jugendlichen haben wir zwei Beteiligungen zur Situation und der Umgestaltung des Barnim Parks durchgeführt und haben herausgefunden, wie der Platz genutzt wird und in Zukunft genutzt werden soll.

Kultur im Viertel

Kulturell war dieses Jahr viel los. Neben den bekannten Veranstaltungen, wie der Fête de la Viertel **2** gab es auch ein Kunstprojekt mit Kindern der Grundschule und der Kitas im Viertel.



„Kinderhände machen Kunst“ war für mehrere Wochen im Einkaufszentrum Heidewald ausgestellt und ist heute noch im Bürgerzentrum zu bestaunen.

Aber auch der Freiwilligentag mit einer Pflanzentauschaktion und der Tag der Städtebauförderung fanden dieses Jahr im Viertel statt.

Unsere zwei Galerien im Viertel konnten unter bekannten Einschränkungen wieder öffnen und Ihnen tolle Werke zeigen. Die Ausstellung „Die Platte neu auflegen“ von Mascha Heß finden Sie in der Potsdamer Allee 61. Montags von 10.00 – 12.00 Uhr und jeden letzten Sonntag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr können Sie vor Ort die Entwicklung des Brandenburgischen Viertels entdecken.

In der Galerie Fenster, in der Prignitzer Straße 50, finden regelmäßig unterschiedliche Ausstellungen statt. Auch können Sie beim „Shared Reading“ Einblicke in Literatur und Poesie bekommen. Das Format NACHBARN bietet die Möglichkeit, dass Nachbarn aus dem Viertel sich treffen, kennenlernen und austauschen können.

Die „Helle Stunde mit Kultur“ fand überregional Anklang. Im August, September und Oktober wurde der Wochenmarkt auf dem Potsdamer Platz mit kulturellen Beiträgen bespielt. Internationale Künstlerinnen und Künstler boten theatralische und musikalische Darbietungen und zogen Menschen aus Eberswalde und Umgebung an.

Gemeinsam für das Viertel

Auch unsere Träger und Akteure im Viertel waren dieses Jahr wieder besonders aktiv. Insgesamt haben wir zehn Aktionsfonds- und neun Fondsprojektanträge erhalten. Daraus sind spannende Aktionen entstanden. Das Regenrückhaltebecken in der Frankfurter Allee wurde gemeinsam mit den Kitakindern des Gestiefelten Katers und Bewohnerinnen und Bewohnern der AWO bepflanzt **3**.

Seit April bietet Thorsten Schröder jeden Mittwoch kostenlosen Gitarrenunterricht für Kinder im Bürgerzentrum an.

Im November startete das Hundetraining mit Nicole Zeisel auf dem Hundenauslaufplatz im Barnim Park.

Selbsthilfgruppen treffen sich bei uns im Bürgerzentrum und sind offen für Alle mit Problemlagen und Redebedarf.

Im Lern- und Familienzentrum Buckow e.V. in der Spreewaldstraße wurde im Oktober der „Raum Vielfalt“ eröffnet und bietet einen Raum zum Austausch und des Miteinanders.

Noch viele weitere Aktionen konnten wir in diesem Jahr realisieren. Mit so einem schönen und aktiven Jahr, trotz all den schwierigen Umständen, schauen wir positiv und voller Vorfreude auf das neue Jahr 2022.

Ihr QM-Team

Eberswalder Kunstwerke

TEIL 19 – „Spielplatzzeichen“ von Lutz Hähnel

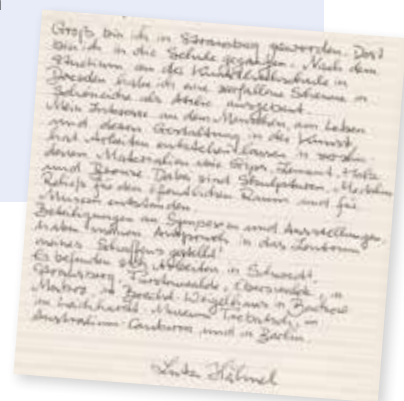
Im Brandenburgischen Viertel, an der Cottbuser Straße, befindet sich das restaurierte „Spielplatzzeichen“ von Lutz Hähnel. Das Zeichen dient als Wegweiser zu einer Kindertageseinrichtung. Heute befindet sich in dem Gebäude die Kita „Arche Noah“.

Der deutsche Bildhauer Lutz Hähnel aus Schöneiche bei Berlin wurde am 13. September 1954 in Sömmerda, Land Thüringen geboren. Der gelernte Werkzeugmacher hat vor seinem Studium an der Kunsthochschule als Kunstgießer gearbeitet. Nach abgeschlossenem Studium 1974, betätigte sich Hähnel als Bildhauer. Tätigkeiten wie z. B. zwei Jahre Denkmalpfleger in der Kunstfabrik Köpenick, künstlerischer Betreuer und Leiter im Jugendclub Weißensee ließen Hähnel langjährige Erfahrungen im Kunst- und Kulturbereich sammeln.



„Groß bin ich in Strausberg geworden. Dort bin ich in die Schule gegangen. Nach dem Studium an der Kunsthochschule in Dresden habe ich eine verfallene Scheune in Schöneiche als Atelier ausgebaut. Mein Interesse an Menschen, am Leben und deren Gestaltung in der Kunst, hat Arbeiten entstehen lassen in verschiedensten Materialien wie Gips, Zement, Holz und Bronze. Dabei sind Skulpturen, Medaillon-Reliefs für den öffentlichen Raum und für Museen entstanden. Beteiligungen an Symposien und Ausstellungen haben meinen Anspruch in das Zentrum meines Schaffens gestellt! Es befinden sich Arbeiten in Schwedt, Strausberg, Fürstenwalde, Eberswalde, in Mukro, im Brecht-Weigel-Haus in Buckow im Leichhardt-Museum Trebatsch, in Australien-Canberra und in Berlin.“

Lutz Hähnel



Heike Pankrath

Ein bekanntes Kunstwerk von Lutz Hähnel ist die Brunnenplastik „Turm der Tiere“, eine Imitation der Bremer Stadtmusikanten mit Nilpferd, Bär, Ziege, Hase und Vogel. Die Plastik steht in der Karl-Marx-Straße in Frankfurt/Oder. Als Fürstenwalder Stadtmusikanten befindet sich ein „Turm der Tiere“ an der Mühlenstraße Ecke Tuchmacherstraße in Fürstenwalde/Spree, Landkreis Oder-Spree.



Die Erstellung des „report e“ wird durch Mittel der Stadterneuerung des Bundes, des Landes Brandenburg und der Stadt Eberswalde finanziert.

Herausgeber: Stadtverwaltung Eberswalde
Baudezernat - Stadtentwicklungsamt
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde
Telefon: 03334/64-611; ISSN 1436-235X
Redaktion: Stadtentwicklungsamt Eberswalde

Satz und Layout: agreement werbeagentur GmbH,
Alt-Moabit 62, 10555 Berlin, Telefon: 030/971012-0,
E-Mail: info@agreement-berlin.de

Fotos: complan/Sinje Koch (S. 1); Stadt Eberswalde/Heike Pankrath (S. 2, 8); Siedlergemeinschaft Clara-Zetkin-Siedlung e.V. (S. 3); Torsten Stapel und Kreiswerke Barnim (S. 6); QM (S. 7)

Auflage: viermal jährlich 21.500
Der „report e“ im Internet: www.eberswalde.de

Druck: X-Press Grafik & Druck GmbH

Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG